

*"We believe that peace is a human right."*

*"Wir sind der Überzeugung, dass Frieden ein Menschenrecht ist."*

aus dem WILPF Manifest 2015

verabschiedet im April 2015 in Den Haag

Seit 1999 hat sich das FNF dem Haager Friedensappell angeschlossen:  
„Es ist Zeit, den Krieg abzuschaffen. Frieden ist ein Menschenrecht.“

### **Preisverleihung der Else-Mayer-Stiftung an das Frauennetzwerk für Frieden**

Der Vorstand der Else-Mayer-Stiftung hat zu unserer großen Freude beschlossen, in diesem Jahr neben drei weiteren Preisträger\_innen auch das FNF für sein soziales Engagement auszuzeichnen. Die Preisverleihung wird am **Freitag, den 6. November, um 16 Uhr** im Cusanuswerk in Bonn, Baumschulallee 5, stattfinden. Gäste und Mitglieder des FNF sind herzlich willkommen!

**Else Mayer (1891-1962)** war eine deutsche Nonne und Frauenrechtsaktivistin. Die Else-Mayer-Stiftung ist hervorgegangen aus der Auflösung ihrer Kommunität, des Erlöserbundes. Diese kleine katholische Schwesterngemeinschaft aus Bonn versuchte Anfang des 20. Jahrhunderts die Ideale der Frauenbewegung für junge Frauen erfahrbar zu machen – Frauenförderung, Gleichberechtigung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So wurde z.B. ein Wohnheim für Studentinnen eingerichtet. Die Stiftung vergibt jährlich Preise für besonderes frauenpolitisches Engagement.

## Mitgliederversammlung 2015 in Bonn

Als Datum bitten wir Sie/euch **Samstag, den 7. November**, vorzumerken. Wir haben diesen Tag gewählt, damit möglichst viele von Ihnen/euch bei Interesse auch an der Preisverleihung der Else-Mayer-Stiftung (s.o.) teilnehmen können. Dafür bitten wir um rechtzeitige Anmeldung und ggf. Wünsche nach einem Privatquartier. Bei der Mitgliederversammlung stehen u.a. die Vorstandswahlen und die Zukunft des FNF auf der Tagesordnung.

### Abschied vom Deutsch-Tschechischen Forum der Frauen/ Česko-Německé fórum žen

Als erstes großes Projekt des neu gegründeten Frauennetzwerk für Frieden e.V. wurde 1996 das **Deutsch-Tschechische Forum der Frauen/Česko-Německé fórum žen** ins Leben gerufen. Vier Jahre später wurde die Basis für zwei getrennte Vereine geschaffen. Die Arbeit wurde in den ersten Jahren von Hana Klimešová und Heide Schütz koordiniert, später nach dem Tod von Hana Klimešová ab 2001 von Věra Vohlídalová und Ingrid Lottenburger fortgesetzt. Am **25. Mai 2015** wurde das Forum nun in der tschechischen Botschaft in Berlin-Mitte in einer beeindruckenden Abendveranstaltung unter Anwesenheit des tschechischen Botschafters verabschiedet. Dies war wegen mangelnder finanzieller und personeller Ressourcen leider nötig geworden. Der tschechische Verein wurde bereits 2013 aufgelöst.

19 Jahre lang war der Verein im Rahmen der binationalen Plattform zusammen mit dem Česko-Německé fórum žen ehrenamtlich aktiv. Oberthemen waren u.a. die **deutsch-tschechische Versöhnung**, die **gutnachbarschaftlichen Beziehungen** und die **Demokratiegestaltung** in den beiden Ländern sowie die Erlernung der Nachbarsprache schon im Kindergarten. Alle 13 Konferenzen und Programme wurden vorbildlich dokumentiert und können jederzeit zugänglich gemacht werden. Die Hauptaktiven aus Deutschland und Tschechien waren gekommen, aber leider war aus Krankheitsgründen der Kontakt zur ehemaligen tschechischen Vorsitzenden nur telefonisch möglich.

Das Ende des Forums bedeutet aber zugleich einen Neuanfang: Sowohl auf deutscher als auch auf tschechischer Seite wird jeweils ein **binationales Zukunftsforum** gegründet, das sich mit zukunftsorientierten Themen wie Umweltproblematik und Lebensqualität, Energiepolitik, Mehrsprachigkeit von früher Kindheit an und internationale Migration beschäftigen wird. Die Zukunftsforen werden sowohl Frauen als auch Männern offenstehen.

### Dissertationsprojekt Nachbarschaften in Khartoum/Sudan

**Margret Otto, stellvertretende Vorsitzende des FNF**, ist zurück von einem längeren Forschungsaufenthalt in Khartoum/Sudan. Im Rahmen der Arbeiten für ihre Dissertation über Nachbarschaften in Khartoum hat sie in verschiedenen Wohngebieten Daten erhoben zur Art der Nachbarschaftskontakte, gegenseitiger Hilfeleistung, Konfliktlösung und der unterschiedlichen Rollen von Frauen und Männern bei der Konstruktion von Nachbarschaften. Während dieser Zeit wurden im Sudan Wahlen durchgeführt. Margret hat dazu ein **Interview mit der sudanesischen Frauenrechtlerin und Menschenrechtsaktivistin Asha Karib** zur Bedeutung dieser Wahlen für die Frauen durchgeführt. Wir veröffentlichen Teile des Interviews demnächst auf unserer Website.

## Workshop zum No Blame Approach hat stattgefunden

Der eintägige Workshop zum „No Blame Approach“ gegen **Mobbing an Schulen** fand im April unter der Leitung der **Trainerin Beate Roggenbuck**, Mitglied des FNF, statt. Am Ende des Tages waren die Zweifel, ob der/die sogenannte Täter\_in in den Veränderungsprozess integriert werden und wirklich ohne Schuldzuweisung und Bestrafung bleiben kann, ausgeräumt. Die Veranstaltung soll im nächsten Jahr wiederholt werden. Beate steht auch für weitere Trainings zur Verfügung: [www.beate-roggenbuck.de](http://www.beate-roggenbuck.de).

## „Frauen wagen Frieden“ nehmen Stellung zum Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) in Stuttgart 2015

Auszüge aus dem Brief von Pfarrerin i.R. Susanne Käser aus unserer **Mitgliedsgruppe „Frauen wagen Frieden“**, Projektgruppe der ev. Kirche der Pfalz, an das Kirchentagspräsidium:

„[...] Eines Evangelischen Kirchentags unwürdig finde ich, dass Friedensaktivitäten wie das Konzert mit Constantin Wecker und Pfarrerin Dr. Margot Käßmann nicht zugelassen wurden. Eine Kirchengemeinde gewährte Asyl. Die Begründung soll gewesen sein, es sei „zu politisch“. Was ist in diesem Fall „zu politisch“, wenn gleichzeitig Politiker\_innen (fast) aller Couleur im offiziellen Programm stehen und in großen Hallen ihre jeweilige, auch sehr deutlich parteipolitische, Sache vertreten, u.a. auch TTIP?

Beschämend für einen Evangelischen Kirchentag finde ich, dass die Situation in Israel-Palästina aus dem DEKT-Programm ausgeklammert wurde. An dem Thementag „Das Schweigen brechen – Gerechtigkeit schafft Frieden in Palästina und Israel“ habe ich teilgenommen. Wann wird der DEKT bereit sein das Schweigen zu brechen? Beim DEKT in München war es noch möglich, doch das ist lange her. Warum nicht in Stuttgart? Die Situation hat sich im (un)heiligen Land doch noch erheblich verschärft. Auch der dringende Appell von Bischof i.R. Tutu an das Kirchentagspräsidium wurde offensichtlich nicht gehört.

[...] Unserer Meinung nach sollten Evangelische Kirchentage in Zukunft wieder offen und plural gestaltet sein. Dazu wünsche ich dem bisherigen und neuen Präsidium Mut und Offenheit.“

## Ankündigung: Bonner Friedenstage mit drei Veranstaltungen des FNF

Ende September finden wieder die Bonner Friedenstage statt und das FNF ist mit drei Veranstaltungen beteiligt. Wie jedes Jahr organisiert das FNF zusammen mit dem Forum Ziviler Friedensdienst den **Friedenslauf der Bonner Schulen**, mit dessen Erlös wir unsere friedenspädagogischen Projekte wie z.B. den Workshop zum No Blame Approach und die Streitschlichtungstreffe finanzieren. **Der nächste Termin für den Streitschlichtungstreff ist Samstag, der 24. Oktober 2015 in Bonn**, in diesem Jahr erstmalig in enger Kooperation mit der VHS.

Am 17.9. zeigen wir in Kooperation mit UN Women Nationales Komitee Deutschland im Rheinischen Landesmuseum den **Dokumentarfilm „Within the Eye of the Storm“** von Shelley Hermon. Im Fokus stehen zwei Männer, Mitglieder im „Parents' Circle - Family Forum“, einer palästinensisch-israelischen Friedensinitiative von Eltern, deren Kinder im Konflikt getötet wurden und die jetzt gemeinsam für einen gerechten Frieden und die Versöhnung zwischen Israelis und Palästinenser\_innen arbeiten.

Für eine **Vortragsveranstaltung** am 23.9. haben wir außerdem als besonderes Highlight in Kooperation mit der Grevenbroicher Initiative „Freundeskreis Umoja“ die **kenianische Frauenrechtlerin Rebecca Lolosoli** eingeladen. **Sie gründete 1990 das erste afrikanische Frauendorf**, in dem Frauen mit ihren Kindern Zuflucht vor männlicher Gewalt, Zwangsverheiratungen und Genitalverstümmelung finden.

Kleiner Vorschlag: Eine Hervorhebung des Friedenthemas rund um den **Weltfriedenstag am 21. September** auch in Ihrem/eurem Umfeld wäre doch eine gute Idee und macht besonders viel Spaß zusammen mit anderen Kooperationspartner\_innen!

## 100 Jahre WILPF – Mitgliederversammlung & Konferenz in Den Haag

Im April 2015 wurde in Den Haag in der Stadt der großen FrauenFriedenskonferenz während des Ersten Weltkriegs das **100-jährige Bestehen der Women's International League for Peace and Freedom (WILPF)/Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF)** gefeiert. Mehr als 2000 Frauen und auch Männer trafen sich im Weltforum nach dem Mitgliederkongress zur **internationalen Konferenz „Women's Power to Stop War“** ([www.womenstopwar.org](http://www.womenstopwar.org)). Berühmte Persönlichkeiten aus der Friedens- und Menschenrechtsszene wie die Nobelpreisträgerinnen Mairead Maguire, Jody Williams und Leymah Gbowee und die progressive US-amerikanische TV-Moderatorin Amy Goodman waren eingeladen. Besonders spannend war die Begegnung mit den Männern des internationalen Netzwerks „MenEngage“, das sich für ein anderes Männerbild und Geschlechtergerechtigkeit einsetzt. Den interessanten Konferenz-Bericht der deutschen Sektion der WILPF/IFFF ([www.wilpf.de](http://www.wilpf.de)) haben wir bereits verteilt. Heide Schütz nahm als Mitglied der deutschen Sektion an beiden Veranstaltungen teil.



Die Tore des Friedenspalastes öffneten sich, als die Büste von **Aletta Jacobs**, einer niederländischen Frauenrechtsaktivistin und Organisatorin der FrauenFriedenskonferenz 1915 enthüllt wurde. Bis zum Jahr 2013 hatte es keine einzige Frau in den Friedenspalast geschafft – dann aber kam der Durchbruch: **Bertha von Suttner**, die bei den beiden großen Haager Friedenskonferenzen 1899 und 1907 wie immer sehr aktiv war, wurde zum 100-jährigen Jubiläum des Friedenspalastes als erste Frau mit einer Büste geehrt. Es hat lange gedauert – eigentlich ein Skandal. Nun aber erhielt sie einen Ehrenplatz am Treppenaufgang zu den oberen Stockwerken.

Who is next? Wer wird als nächste oder nächster im Friedenspalast geehrt? Eine **Gender Balance** in der Galerie der Vorbilder für Frieden und Gerechtigkeit ist noch lange nicht erreicht. Die niederländischen Frauen arbeiten daran – und nicht nur sie.

**Heide Schütz, Vorsitzende des FNF, mit Bertha von Suttner im Friedenspalast in Den Haag, anlässlich der internationalen Bertha von Suttner-Master Class im Juni 2015**

Zum Abschluss dieses Newsletters einen **herzlichen Glückwunsch nach München**, wo unsere Mitgliedsorganisation, die **deutsche Sektion der WILPF/IFFF**, im Juni mit einem Festakt, einem Symposium sowie einem Stadtrundgang und begleitenden Ausstellungen auch in Deutschland das 100-jährige Jubiläum angemessen und mit großem Erfolg feierte. Wir hoffen auf mindestens weitere 100 Jahre starke FrauenFriedensarbeit: **„Unaufhörlich für den Frieden“!**

Sommerliche Grüße senden Ihnen und euch  
**Heide Schütz und Elise Kopper**